

**Interpellation Gschwend-Altstätten:****«Ammoniak in den St.Galler Mooren: handeln statt reden»**

Ammoniak in grosser Menge schadet der Umwelt. Wälder, Trockenwiesen und namentlich Moore leiden in besonderem Masse unter den Ammoniak-Emissionen. Das ist längst bekannt. Im Jahr 2018 zeigten Messungen, dass selbst in St.Galler Flachmooren von nationaler Bedeutung die Ammoniak-Werte in extremer Form überschritten wurden. In der Antwort auf die Interpellation «Handlungsbedarf beim Schutz der St.Galler Moore» (51.19.30) räumte die St.Galler Regierung am 21. Mai 2019 ein, dass es «im Vollzug des Moorschutzes zurzeit grosse Defizite gibt, sowohl in Bezug auf den rechtlichen Schutz als auch auf die Pflege und den Unterhalt der Moorbiotope». Es wurden verschiedene Massnahmen in Aussicht gestellt.

Nun wird in einem aktuellen Bericht<sup>1</sup> aufgezeigt, dass sich die Situation Kanton St.Gallen nicht verbessert hat. Und weiter, dass sich der Kanton St.Gallen weder Reduktionsziele gesetzt noch einen Massnahmenplan erarbeitet hat. Ebenfalls wurde bis jetzt versäumt, die in Aussicht gestellten gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Im Jahr 2019 wurde in Aussicht gestellt<sup>2</sup>, beeinträchtigte Moore zu regenerieren. Bei wie vielen Mooren (Anzahl und Fläche) wurden Regenerationsmassnahmen realisiert?
2. Unsachgemässe Bewirtschaftung und Eingriffe in den Gewässerhaushalt wurden 2019 neben dem Eintrag von Nährstoffen als Ursachen für die fortschreitende Beeinträchtigung der Moore genannt. Konnten diese Eingriffe gestoppt und rückgängig gemacht werden? Wenn nein, warum?
3. Wurde gegen unsachgemässes Bewirtschaften vorgegangen, sei es durch Instruktionen und/oder Sanktionen?
4. Es wurde festgehalten<sup>3</sup>, dass viele St.Galler Moore nur überleben, wenn der Düngereintrag durch die Landwirtschaft minimiert werde. Auf welchen St.Galler Moorflächen konnte der Düngereintrag reduziert oder gar minimiert werden? Mit welchen Massnahmen?
5. Im Jahr 2019 fehlten für den Kanton St.Gallen die konkreten Daten für die Klimarelevanz der Moore. Sind diese Daten in der Zwischenzeit erhoben worden?
6. «Bei der Pflege und beim Unterhalt der Moorbiotope ist es wichtig, dass Bund, Kantone, Gemeinden und Bewirtschafter konstruktiv und zielorientiert zusammenarbeiten.»<sup>4</sup> Wer hat den Lead übernommen? Liegen bereits Resultate der Zusammenarbeit vor?
7. Ist die Regierung nach wie vor der Meinung, dass beim Schutz der Moore grosser Handlungsbedarf besteht?
8. Sieht die Regierung zusätzliche Möglichkeiten, den in der Bundesverfassung (SR 101) verankerten Moorschutz zu vollziehen?»

13. Juni 2022

Gschwend-Altstätten

<sup>1</sup> Siehe Ammoniak – Die Situation in ausgewählten Schweizer Kantonen (2022).

<sup>2</sup> Siehe Handlungsbedarf beim Schutz der St.Galler Moore (51.19.30), Antwort der Regierung vom 21. Mai 2019.

<sup>3</sup> Siehe Handlungsbedarf beim Schutz der St.Galler Moore (51.19.30), Antwort der Regierung vom 21. Mai 2019.

<sup>4</sup> Siehe Handlungsbedarf beim Schutz der St.Galler Moore (51.19.30), Antwort der Regierung vom 21. Mai 2019.